

Neuerwerbungen Mai/Juni 2021

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Politik & Internationales & Gesellschaft.....	6
Frauen- & Geschlechtergeschichte.....	2	Recht.....	7
Frauenbewegung/en.....	4	Literatur & Sprache.....	8
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität.....	4	Kunst & Kultur & Medien.....	11
Psychologie & Psychotherapie & Medizin.....	5	Männerforschung.....	20
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	5	Feministisches Antiquariat.....	20

Auto- & Biographien

Horncastle, Mona: Josephine Baker



Weltstar, Freiheitskämpferin, Ikone : die Biografie. - Wien : Graz : Molden, 2020.
Signatur: 2169497-B.Neu

Die erste Biografie, die Josephine Baker, den ersten afro-amerikanischen Superstar, als das zeigt was sie vor allem war: Eine idealistische Kämpferin gegen Rassismus und Diskriminierung. Als Freda McDonald 1906 in einem Armenviertel in Saint Louis zur Welt kommt, deutet nichts darauf hin, dass sie als Josephine Baker als erster afroamerikanischer Superstar die Welt erobern wird. Die Chancen stehen denkbar schlecht, für die uneheliche Tochter einer Wäscherin, die Gesetze der Rassentrennung ins Gegenteil zu verkehren, doch Josephine Baker hält sich an keine Regeln, sie macht ihre eigenen. Für sie gibt es immer noch eine weitere Rolle, in der sie sich neu verwirklichen kann und Erfolge feiert. Ob auf der Bühne, als Truppenunterhalterin und Kriegsheldin – oder im Leben Josephine kennt nur den Superlativ.

Lohner, Chris: Ich bin ein Kind der Stadt



Wienerin seit 1943. - Wien : echomedia buchverlag, 2020.
Signatur: 2163414-B.Neu

Mitten im Krieg, der nach Chris Lohners Geburt noch zwei Jahre dauern sollte, kam sie zur Welt. Ein Kind, das sich bald als Freigeist entpuppte und neugierig und -unternehmungslustig im zerbombten Wien aufwuchs. So erlebt sie als kindliche Zeitzeugin ein für sie spannendes Wien, voller Abenteuer, das sie detailgetreu in ihrem Buch schildert. Der krönende Abschluss ihrer Geschichte ist die Unterzeichnung des Staatsvertrages, die sie kurz vor ihrem 12. Geburtstag gemeinsam mit den Eltern und tausenden Wienern im Schlossgarten des Belvedere miterlebte.

Lubina, Michał: A political biography of Aung San Suu Kyi



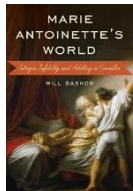
a hybrid politician. - London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2021.
Signatur: 2178901-B.Neu

This book is the first political biography of Aung San Suu Kyi covering both her years in opposition and all her years in power from 2016 onwards. It offers a new interpretation of Aung San Suu Kyi by presenting a balanced and thorough account of Suu Kyi's policies. In the last 30 years there has not been a person in global politics who has risen so high and fallen so low - and so quickly - as Aung San Suu Kyi. Using postcolonial theory and introducing the new concept of 'a hybrid politician', this book explains apparent inconsistencies of Suu Kyi's agenda. It demonstrates that Suu Kyi considers herself a democrat and yet, rules autocratically. Immersed in her country's tradition of policymaking, she has at the same time been influenced by foreign concepts, both Western and Asian. Drawing on first-hand research, including talks with Suu Kyi, conversations with

her supporters and rivals, observations of Suu Kyi's behaviour during intergovernmental talks as well as an extensive number of sources and fieldwork in Myanmar, the author argues that Suu Kyi's case shows both the strengths and limits of hybridity. This brings Suu Kyi priceless political assets such as visibility, recognition and support while proving that such a model of leadership has its restrictions.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

Bashor, Will: Marie Antoinette's world

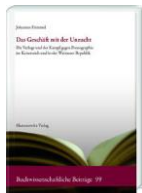


intrigue, infidelity, and adultery in Versailles. - Lanham : Boulder : New York : London : Rowman & Littlefield, 2020.

Signatur: 2177826-B.Neu

This riveting book explores the little-known intimate life of Marie Antoinette and her milieu in a world filled with intrigue, infidelity, adultery, and sexually transmitted diseases. Will Bashor reveals the intrigue and debauchery of the Bourbon kings from Louis XIII to Louis XV, which were closely intertwined with the expansion of Versailles from a simple hunting lodge to a luxurious and intricately ordered palace. It soon became a retreat for scandalous conspiracies and rendezvous--all hidden from the public eye. When Marie Antoinette arrived, she was quickly drawn into a true viper's nest, encouraged by her imprudent entourage. Bashor shows that her often thoughtless, fantasy-driven, and notorious antics were inevitable given her family history and the alluring influences that surrounded her. Marie Antoinette's frivolous and flamboyant lifestyle prompted a torrent of scathing pamphlets, and Bashor scrutinizes the queen's world to discover what was false, what was possible, and what, although shocking, was most probably true. Readers will be fascinated by this glimpse behind the decorative screens to learn the secret language of the queen's fan and explore the dark passageways and staircases of endless intrigue at Versailles.

Frimmel, Johannes: Das Geschäft mit der Unzucht



die Verlage und der Kampf gegen Pornographie im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. - Wiesbaden : Harrassowitz Verlag, 2019. (Buchwissenschaftliche Beiträge Band 99)

Signatur: 2178050-C.Neu

Das Deutsche Kaiserreich erlebte eine heftige und andauernde Diskussion über die Gefährdung der Gesellschaft durch Pornographie. Die Diskussion um Pornographie fügte sich in die Diskurse um die Massenkultur ein: Man sah in der überzogen dargestellten pornographischen Massenproduktion eine Bedrohung des Nationalstaats und der bürgerlichen Ordnung. Daneben existierte der komplementäre und um soziale Distinktion bemühte, oft aber sexuell explizitere Texte bietende Nischenmarkt der erotischen Privat-

drucke. Die Entwicklung in der Weimarer Republik war ambivalent, da es trotz Ansätzen zur Liberalisierung auch viele Kontinuitäten bei der Verfolgung des erotisch-pornographischen Verlagswesens gab. Das Geschäft mit der Unzucht bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der erotisch-pornographischen Lesestoffe im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik.

Hammer, Michael M.: Gemeine Dirnen und gute Fräulein



Frauenhäuser im spätmittelalterlichen Österreich. - Berlin : Bern : Wien : Peter Lang, 2019. (Beihefte zur Mediaevistik Band 25)

Signatur: 2176743-B.Neu

Frauenhäuser, die Bordelle spätmittelalterlich-frühneuzeitlicher Städte, stellen ein Phänomen mediävistischer Forschung dar, das an Aktualität kaum verloren hat. Die Existenz der geordneten Prostitution hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ordnungspolitische Gründe. Sie diente vorwiegend zum Erhalt eines friedlichen gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Dirnen des Frauenhauses nahmen dadurch eine Sonderrolle innerhalb der heterogenen Randgruppen ein. In den Gebieten des heutigen Österreich und Südtirol florierten Bordelle in städtischem oder herrschaftlichem Besitz. Dieses Buch beleuchtet das Frauenhauswesen in jenem Raum erstmals systematisch aus sozialer, rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht und ordnet die Quellenbefunde einzelner Standorte in das überregionale Gesamtbild der Frauenhausprostitution ein.

Holland, Jack: Misogynie



die Geschichte des Frauenhasses. - Feldafing : Zweitausendeins, 2020.

Signatur: 2178284-B.Neu

Die Geschichte der ältesten Diskriminierung der Menschheit von der Antike bis ins Internetzeitalter. Im antiken Griechenland und Rom gehörten Frauen zum vererbaren Besitz erst ihres Vaters, dann ihres Ehemannes, die alle rechtliche Gewalt bis hin zur Verhängung der Todesstrafe über sie ausübten. Noch in der Neuzeit werden Frauen als Hexen verbrannt, verlieren in England und Frankreich noch im 19. Jahrhundert eigenen Besitz bei der Eheschließung an den Gatten und sein Züchtigungsrecht gegenüber seiner Frau ist gesetzlich verankert. Bis heute kämpfen Frauen in hochentwickelten Industrieländern um gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit. Witwenverbrennung und Klitorisamputationen in Nordafrika, Massenvergewaltigung von Frauen in Kriegsgebieten sind traurige Realität. Jack Holland verfolgt die misogynen Grundhaltungen, die sich durch die Geschichte nicht nur des Westens zieht, zurück bis zu ihren Wurzeln in der griechischen Philosophie und in der christlichen Lehre, den beiden Eckpfeilern der gesamten abendländischen Kultur. Er zeigt, wie männliche Denker und Schriftsteller von Platon und Aristoteles über Juvenal und Rousseau bis

Weinger die aberwitzigsten, mal wissenschaftlich, mal philosophisch untermauerten Begründungen für ihre Theorie der naturgegebenen Minderwertigkeit der Frau geliefert haben. Und er zeigt, dass sich hinter diesen Theorien auch tief sitzende Ängste des Mannes vor der weiblichen Sexualität verbergen.

Marchal, Paul: Die Beginen im europäischen Vergleich

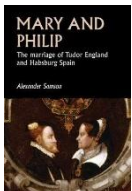


Weilerswist-Metternich : v. Hase & Koehler, 2020.

Signatur: 2177898-C.Neu

Die Beginenbewegung entstand als religiöse oder spirituelle Gemeinschaft von Frauen bereits im Hochmittelalter. Noch heute zeugen die Beginhöfe in Flandern, den Niederlanden, Nordfrankreich und in Deutschland von ihrer Präsenz. Dass es sich bei der Beginenbewegung um ein europäisches Phänomen handelt, ist bisher nur unzulänglich bekannt. Bei seiner Spurensuche in ganz Europa deckt Paul Marchal sowohl Berührungspunkte als auch Differenzen in Lebensstil, Regelwerk sowie im religiösen Alltag zwischen den Beginen unterschiedlicher Regionen auf: Wohltätigkeit, Glaube und Arbeit waren überall in Europa die wichtigsten Eckpfeiler im Leben einer Begine. Beginen waren in der Regel selbstständige Frauen, die zunächst weder heiraten noch in ein Kloster eintreten wollten. Aufgrund ihres gesellschaftlichen Engagements, unter anderem Totendienst und Krankenpflege, waren sie an prominenter Stelle in den sozialen Netzwerken vieler europäischer Städte vertreten. Im Gegensatz zu den meisten Klosterorden lebten die Beginen nicht neben, sondern in der Gesellschaft. Sie kannten weder Lebenszeitgelübde noch Klausur. Als religiöse und soziale Unternehmerinnen spielten sie oftmals eine maßgebliche Rolle in der Erziehung, in Handwerken und im Gesundheitswesen. Dabei wurden die Beginen immer wieder auf ihre dienende Frauenrolle verwiesen und als moderne Frauen ihrer Zeit misstrauisch beäugt.

Samson, Alexander: Mary and Philip



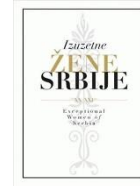
the marriage of Tudor England and Habsburg Spain. - Manchester : Manchester University Press, 2020.

Signatur: 2162023-B.Neu

The co-monarchy of Mary I and Philip II put England at the heart of early modern Europe. This positive reassessment of their joint reign counters a series of parochial, misogynist and anti-Catholic assumptions, correcting the many myths that have grown up around the marriage and explaining the reasons for its persistent marginalisation in the historiography of sixteenth-century England. Using new archival discoveries and original sources, the book argues for Mary as a great Catholic queen, while fleshing out Philip's important contributions as king of England. It demonstrates the many positive achievements of this dynastic union in

everything from culture, music and art to cartography, commerce and exploration. An important corrective for anyone interested in the history of Tudor England and Habsburg Spain.

Stanković, Radmila und Todorović, Neda: Izuzetne žene Srbije

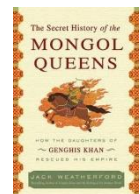


XX-XXI vek = Exceptional women of Serbia : XX-XXI century. - Beograd = Belgrade : Zepter Book World, 2016.

Signatur: 2156516-D.Neu

The singular value of this book lies in the author's ability to encompass women's comprehensive activities an importance in Serbia's modern history of the last one hundred years. It turns out that our remembrance can expand in all directions – from art to politics, from philanthropic work to war, from handicrafts to philosophy. Nothing speaks more eloquently about the prejudices of the patriarchy that is deeply rooted even in modern culture, in which only specific areas are allotted to women where they can be successful and affirm themselves as representatives of their gender, not as integral human beings. This book, however, is not feministic, but humanistic – the critique of prejudice and forgetting is implicit, unobtrusive, but is aimed at the right place. At the same time, this examination of the lives and work of women is Serbia from different backgrounds and with different fates is devoid of ideological encumbrance, presenting their work and role equally in periods of monarchy, socialism and the present. In this way it is a specific commentary on the discontinuity. It is important to note that this is only the beginning of work on this topic, indicating that the one hundred biographics presented here are only a small part of what our public needs to discover. (Prof. dr Jelena Đorđević)

Weatherford, Jack McIver: The secret history of the Mongol queens



Ulaanbaatar : Jack Weatherford Foundation, 2012.

Signatur: 2164359-C.Neu

The Mongol queens of the thirteenth century ruled the largest empire the world has ever known. Yet sometime near the end of the century, censors cut a section from "The Secret History of the Mongols," leaving a single tantalizing quote from Genghis Khan: "Let us reward our female offspring." The queens of the Silk Route turned their father's conquests into the world's first truly international empire, fostering trade, education, and religion throughout their territories and creating an economic system that stretched from the Pacific to the Mediterranean. Outlandish stories of these powerful queens trickled out of the Empire, shocking the citizens of Europe and the Islamic world. After Genghis Khan's death in 1227, conflicts erupted between his daughters and his daughters-in-law; what began

as a war between powerful women soon became a war against women in power as brother turned against sister, son against mother. At the end of this epic struggle, the dynasty of the Mongol queens had seemingly been extinguished forever, as even their names were erased from the historical record. One of the most unusual and important warrior queens of history arose to avenge the wrongs, rescue the tattered shreds of the Mongol Empire, and restore order to a shattered world. Putting on her quiver and picking up her bow, Queen Manduhai led her soldiers through victory after victory. In her thirties she married a seventeen-year-old prince, and she bore eight children in the midst of a career spent fighting the Ming Dynasty of China on one side and a series of Muslim warlords on the other. Her unprecedented success on the battlefield provoked the Chinese into the most frantic and expensive phase of wall building in history. Charging into battle even while pregnant, she fought to reassemble the Mongol Nation of Genghis Khan and to preserve it for her own children to rule in peace.

Frauenbewegung/en

"Mit den Muth'gen will ich's halten ...": Berichte vom 24. Louise-Otto-Peters-Tag "Nun sag', wie hast Du's mit der Religion?", Glaubens- und Geschlechterfragen 2017 in Leipzig ; Berichte vom 25. Louise-Otto-Peters-Tag "Mit den Muth'gen will ich's halten ...". Zum 200. Geburtstag von Louise-Otto-Peters: Frauenpolitikerin, Schriftstellerin, Journalistin, 2019 in Meißen



herausgegeben im Auftrag der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. Leipzig von Gerlinde Kämmerer und Sandra Berndt unter Mitarbeit von Constanze Mudra. - Beucha : Markkleeberg : Sax Verlag, 2020.

Signatur: 2167404-B.Neu

Die Publikationsreihe LOUISEum der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. Leipzig erscheint seit 1994. Veröffentlicht werden darin neue Forschungsergebnisse zur Schriftstellerin, Journalistin, Publizistin und Frauenpolitikerin Louise Otto-Peters (1819-1895), zu ihrem Umfeld sowie Werke von ihr. Der Doppelband enthält noch nicht veröffentlichte Beiträge zum 24. Louise-Otto-Peters-Tag 2017, die Beiträge des 25. Louise-Otto-Peters-Tages 2019 und zwei weitere, die ebenfalls im Jubiläumsjahr 2019 entstanden. Irina Hundt zeigt als Auftakt, »Wie ein schüchternes 'deutsches Mädchen' die Frauenemanzipation in Deutschland ankurbelte.« - Mit »Religiosität und religiöse Legitimierungen von Frauenemanzipation bei Louise Otto-Peters« setzt sich Susanne Schötz auseinander. - Marion Freund beleuchtet »Louise Dittmars (1807-1887) religionsphilosophische Anschauungen nach Ludwig Feuerbach (1804-1872)«. - Der Relevanz von Louise Otto-Peters als feministische Historiografin geht Sandra Berndt in »Wir, eine Frau welche über Frauen schreibt« nach. - Gudrun Loster-Schneider wirft einen Blick auf »Die Romanautorin Louise Otto in intersektionaler Perspektive«. - Kontinuität und Brüche zeichnet Gisela Notz in »Louise Otto-Peters und das Recht der Frauen

auf Erwerb damals und heute« nach. - In »Das Ideal des Freiheitskämpfers ...« macht Wilfried Sauter mit neuen Erkenntnissen über August Peters (1817-1864) bekannt. - Magdalena Gehring untersucht »... die Rezeption der US-amerikanischen Frauenbewegung« im Organ »Neue Bahnen« des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins. - Susanne Schötz beleuchtet »Vorstellungen von Frauenemanzipation und Gesellschaftsreform bei Louise Otto-Peters«. - Manfred Leyh und Heiner Thurm machen bekannt mit dem »... frauenpolitischen Wirken von Ferdinand Maria Wendt (1839-1904)«. - Nachforschungen zu Louises Ottos erstem Biografen unternehmen Klaus Harder und Irina Hundt in »Wer war Hugo Rösch?« - Abschließend zeigen Sandra Berndt und Stephan Klein die Kontinuität der Hexenthematik im Werk Louise Otto-Peters' auf.

8M - Der grosse feministische Streik : Konstellationen des 8. März



Verónica Gago, Raquel Gutiérrez Aguilar, Susana Draper, Mariana Menéndez Díaz, Marina Montanelli und Marie Bardet/Suely Rolnik. - Wien : Linz : Berlin : London : Zürich : transversal texts, 2018.

Signatur: 2170310-B.Neu

#VivasNosQueremos, #NosMueveElDeseo, #NosotrasParamos – Wir wollen uns lebend(ig). Uns bewegt der Wunsch. Wir Frauen streiken. So gelangen die Slogans neuer feministischer Bewegungen aus Lateinamerika seit 2016 als Hashtags zu uns. Die hier versammelten Texte untersuchen die Genealogien dieser vielfältigen Bewegungen, die aus einem lauten Aufschrei gegen blutige, regelmäßig ungestrafte Feminizide entstanden und schließlich als internationaler feministischer Streik 2017 und 2018 massive Dimensionen erreichten. Die Mitte dieses Streiks bildet allerorts die entscheidende Frage, wie Sorgearbeit bestreikt werden kann. Ausgehend von einem tiefen Überdruß gegenüber allen Formen machistischer Gewalt tritt der Streik hier als sorgfältiges Flechten eines gemeinsamen Gewebes, als gemeinsames Organisieren und Lernen auf, aber auch als unmissverständliche Warnung: Mujeres en huelga, se cae el mundo – Wenn die Frauen streiken, zerfällt die Welt.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts



herausgegeben von Irmtraud Fischer, Angela Berlis und Chrtiana de Groot. - Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2021.

Signatur: 1935291-C.Neu.8,1


Im "langen 19. Jahrhundert" gab es nicht nur zahlreiche religiöse Neuaufbrüche von Frauen, sondern auch Bewegungen, in denen Frauen ihre Rechte als Bürgerinnen einforderten. Auch diese mussten sich mit der Bibel auseinandersetzen, die in ihrer herkömmlichen Auslegung eine der Hauptquellen für die Unterordnung der Frauen war. Der

vorliegende Band widmet sich dem Kampf der Frauen gegen soziale und rechtliche Benachteiligung. Im ersten Teil stellt ein Artikel die Rechtslage in den unterschiedlichen europäischen Ländern samt ihren kolonialen Einflussgebieten sowie in Amerika dar und verknüpft diese mit den nationalen Frauenbewegungen. Im zweiten Teil werden exemplarische Frauenpersönlichkeiten mit ihrem Lebenswerk, ihren internationalen Vernetzungen und ihren Bibelinterpretationen vorgestellt. Dabei wird deutlich, dass Vieles an Forderungen, politischer Vernetzung und kreativer Bibelinterpretation schon einmal da war, was in der Nachkriegszeit wieder mühsam erarbeitet werden musste.

Geistliche Frauen des 20. Jahrhunderts : Neu- und Wiederentdeckungen



herausgegeben von Wolfgang Vogl und Sebastian Walser. - Berlin : Münster : Lit, 2020. (Theologie des geistlichen Lebens Band 1)

Signatur: 2176326-B.Neu 

Das 20. Jahrhundert wurde auch von Frauen geprägt, die sich in ihrem Denken und Tun wesentlich von ihrer christlichen Spiritualität leiten ließen. In neunzehn Beiträgen legen Autor*innen und Autoren die Biographien verschiedener geistlicher Frauen vor. Einige Frauen sind eher unbekannt und verdienen es, neu ins Bewusstsein geholt zu werden. Daneben gibt es auch Wiederentdeckungen bekannter Frauenpersönlichkeiten, die unter dem Aspekt ihrer christlichen Spiritualität erneut vor Augen gestellt werden. Die Reihe der geistlichen Frauen setzt mit der 1875 geborenen Fürstin Fanny Starhemberg ein und schließt mit der 1971 geborenen Chiara Badano. Wie die gesammelten Biographien der Frauen eindrucksvoll zeigen, war die innere Triebfeder ihres Lebens und Wirkens immer ihre persönliche Gottesbeziehung gewesen.

Haslinger, Josef: Mein Fall



Frankfurt am Main : S. Fischer, 2020.

Signatur: 2159984-B.Neu

»Nie habe ich von Pater G. erzählt, aus Angst, man könne mir anmerken, dass ich sein Kind geblieben bin.« »Meine Eltern hatten mich der Gemeinschaft der Patres anvertraut, weil mich dort das Beste, das selbst sie mir nicht geben konnten, erwarten würde. Ich habe sie heimlich oft verflucht, weil sie mich nicht darauf vorbereitet hatten, was dieses Beste sei ...« Als Zehnjähriger wurde Josef Haslinger Schüler des Sängerknabenkonvikts Stift Zwettl. Er war religiös, sogar davon überzeugt, Priester werden zu wollen, er liebte die Kirche. Seine Liebe wurde von den Patres erwidert. Erst von einem, dann von anderen. Ende Februar 2019 tritt Haslinger vor die Ombudsstelle der Erzdiözese Wien für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche. Dreimal muss er seine Geschichte vor unterschiedlich besetzten Gremien erzählen. Bis der


Protokollant ihn schließlich auffordert, die Geschichte doch bitte selbst aufzuschreiben.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin

Psychotherapie und Sexualität : interdisziplinäre und methodenübergreifende Positionen



herausgegeben von Etta Hermann-Uhlig. - Wien : facultas, 2020.

Signatur: 2172114-B.Neu 

Die Psychotherapie nimmt für sich in Anspruch, der Ort zu sein, der auch für das Thema Sexualität ein geeigneter Rahmen ist, Wahrnehmung, Reflexion und Auseinandersetzung zu ermöglichen. Und doch erleben Psychotherapeut*innen und Psychotherapeuten die Annäherung an diesen – nur scheinbar enttabuisierten – Lebensbereich in ihren Praxen oft als große Herausforderung. Kein anderes Thema berührt die persönlichen Erfahrungen der Patienten/ Klient*innen und ihrer Therapeut*innen und Therapeuten so unmittelbar und persönlich und kein anderes Thema ist so tiefgreifend von sozialen Normen geprägt wie dieses. Dem daraus entstehenden Bedürfnis nach verschiedenen Reflexionsebenen in der gegenwärtigen psychotherapeutischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Sexualität wird in diesem Buch Rechnung getragen. Die konzeptuelle und fachliche Vielfalt ergibt sich sowohl aus den unterschiedlichen theoretischen und praktischen Zugängen der Autor*innen und Autoren als auch aus ihrer Beheimatung in verschiedenen psychotherapeutischen Schulen bzw. psychosozialen Berufsfeldern.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

Verein Leicht Lesen: Frau. Mann. Und noch viel mehr.



eine Broschüre in Leichter Sprache. - Wien : Verein Leicht Lesen, 2017.

Signatur: 2149926-C.Neu


Gibt es wirklich nur Frau* und Mann? Und haben alle Menschen eine Vulva oder einen Penis? Oder gibt es da noch mehr? Und können zwei Frauen Kinder haben? Wie haben die das gemacht? Auf alle diese Fragen finden Sie in dieser Broschüre vom Verein Leicht Lesen Antworten. Und auf vieles mehr.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Brennpunkte : Interviews zu Lebenswelten von Kindern in Wien



herausgegeben von Martin Tschiggerl und Thomas Walach. - Wien : Ferstl & Perz Verlag, 2017.

Signatur: 2171914-B.Neu 

Der Begriff „Brennpunktschule“ ist in der öffentlichen Diskussion zum Schlagwort einer scheinbar verfehlten Integrations- und Bildungspolitik geworden. Dabei kommen die davon unmittelbar betroffenen Kinder aber so gut wie gar nicht zu Wort. Dieses Buch soll das ändern. 24 Schüler und Schüler*innen einer Wiener Neuen Mittelschule wurden im Rahmen eines Oral History-Projekts von Studierenden der Universität Wien zu ihren Lebenswelten befragt. Wie sehen diese Kinder das Verhältnis der Geschlechter? Wie stellen sie sich Vergangenheit und Zukunft vor? Wie definieren sie den Begriff Heimat? Wie verbringen sie ihre Freizeit und wie nehmen sie die Schule wahr? Was bedeutet ihnen Religion, was Familie? In dieser Publikation sind die Analysen der Gespräche zu diesen Themen gesammelt.

Griss, Irmgard und Kerschbaumer, Carina: Irmgard Griss im Gespräch mit Carina Kerschbaumer



Graz : Edition Kleine Zeitung, 2016.

Signatur: 2171704-B.Neu

Irmgard Griss erzählt erstmals von ihrem oft schweren Weg vom Bauernhof in einem kleinen Dorf zur ersten Präsidentin des Obersten Gerichtshofes, zur Vorsitzenden der Hypo-Kommission bis zur Bundespräsidentenskandidatin. Sie analysiert Missstände, beschreibt ihre Wertewelt und Vorstellungen für Österreich und gibt Einblick in ihr früheres Leben als berufstätige Frau und Mutter.

Hammad, Menerva: Wir treffen uns in der Mitte der Welt



von fehlender Akzeptanz in der Gesellschaft und starken Frauen. - Wien : Braumüller, 2019.

Signatur: 2170807-B.Neu

Menerva Hammad's Interesse gilt den Menschen auf der ganzen Welt - deren Sichtweisen, deren kulturellen Hintergründen, deren Leben. Sie hat Frauen auf der ganzen Welt zu ihrem Leben interviewt und erzählt deren Geschichten. Und bricht damit viele Stereotype. Sie berichtet von einer Genitalverstümmlerin, die später zur Sexualberaterin wird,

von einer jungen Dame, die wie durch ein Wunder aus ihrer Zwangsehe entkommen konnte, von einem Jungen, der sich im falschen Körper gefangen fühlt, und von unzähligen weiteren Frauen, deren Stimmen gehört werden müssen. Mit Wiener Schmäh, ägyptischem Temperament und endloser Hingabe zwischen den Zeilen, werden Türen und Fenster zu Menschen und deren Leben geöffnet.

Hassan, Sara und Sanchez-Lambert, Juliette: Grauzonen gibt es nicht



Muster sexueller Belästigung mit dem Red Flag System erkennen. - Wien : ÖGB Verlag, 2020.

Signatur: 2172056-B.Neu

Ist das noch ein Flirt oder ist das schon ein Übergriff? Das ist eine Grauzone, das kann doch kein Mensch beurteilen! Mit diesem Mythos räumt das Buch „Grauzonen gibt es nicht“ auf. Es beschreibt das „Red Flag System“ — ein Alarmsystem, das sexuelle Belästigung auch in Grauzonen frühzeitig erkennt, indem es den gesamten Kontext berücksichtigt. Ist das Umfeld toxisch? Wie verhalten sich die Umstehenden, die einen Übergriff miterleben? Wie können die Reaktionen von Betroffenen selbst darüber Aufschluss geben, ob eine Situation schon dabei ist, aus den Fugen zu geraten? Und wie sehen die klassischen Techniken aus, die Täter_innen immer wieder verwenden? Das Buch baut auf dem gesammelten Wissen von Betroffenen auf und beschreibt, was alles vor sich geht, wenn Menschen ihre Macht missbrauchen. Es gibt Betroffenen aber auch Beobachter_innen Instrumente in die Hand, um Machtmissbrauch rechtzeitig zu erkennen und dagegen entschlossen aufzustehen. Denn sexuelle Belästigung geht uns alle an. In den meisten Fällen hätte es nämlich alles geändert, wenn eine Person beherzt eingegriffen hätte. Aber wie können Menschen, die Zeug_innen von Belästigung werden, aktiv werden? Welche klassischen Mythen, die uns oft daran hindern, uns einzumischen, müssen wir genauer unter die Lupe nehmen?

Thunberg, Greta: Ich will, dass ihr in Panik geratet



meine Reden zum Klimaschutz. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch, 2019.

Signatur: 2176213-B.Neu

Die gesammelten Reden der schwedischen Klimaschutz-Aktivistin Greta Thunberg dokumentieren ihren Aufruf zum weltweiten Streik für das Klima. Unter #FridaysForFuture demonstrieren Millionen Menschen jeden Freitag mit ihr gemeinsam gegen CO2-Emissionen, die Verbrennung fossiler Energieträger und den menschengemachten Klimawandel. In ihren mittlerweile weltweit bekannten Reden vor den Vereinten Nationen in New York, auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos und vor dem Europäischen Parlament in Brüssel fordert Greta Thunberg eine radikale Kehrtwende in

der Klimapolitik und die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens. Mit Zahlen, Fakten und stichhaltigen Argumenten macht Greta Thunberg eindrücklich und schonungslos deutlich: Die Klimakrise ist jetzt. Um die Katastrophe abzuwenden, müssen wir endlich handeln. Wir müssen unseren Alltag nachhaltig verändern und selbst Verantwortung übernehmen für die Energiewende. #OurHouseisonFire. Mit den Reden von Gretas Amerikareise, ihrer berühmten »How dare you?« Ansprache beim UN-Klimagipfel und »Our house is still on fire« in Davos 2019.

Ullrich, Lars: Fragilität und Empowerment



Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit zur Frauenförderung in der Konfliktprävention. - Wien : Südwind-Verlag, 2020. (Forum / ÖFSE - Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung 70)

Signatur: 1485571-B.Neu-Per.70

In Zeiten zunehmender globaler Instabilitäten und regionaler Konflikte bis hin zu Bürgerkriegen gibt es angesichts der damit einhergehenden Erosion staatlicher Legitimität große Herausforderungen für die internationale Staatengemeinschaft Stabilität, Sicherheit und Frieden zu gewährleisten. Die Fragilität von Staaten wird vielfach zum Problem für die internationale Zusammenarbeit, da vorhandene staatliche Strukturen und Institutionen wegbrechen und keine Planungssicherheit mehr gegeben ist. Dazu kommt, dass auf lokaler Ebene meist Kinder und Frauen am stärksten von den Auswirkungen des Verfalls des Staates betroffen sind. Die vorliegende Masterarbeit von Lars Ullrich greift diesen Zusammenhang auf und diskutiert, wie die von Konflikten betroffene Bevölkerung an der Konfliktprävention beteiligt werden kann. Dabei spielt das Konzept und das Verständnis von „Empowerment“ eine zentrale Rolle, dessen Möglichkeiten zur Konfliktprävention vom Autor dargestellt und diskutiert werden. Am Beispiel der Arabischen Republik Ägypten zeigt der Autor auf, welche „Formen sozialer, politischer und ökonomischer Benachteiligung für marginalisierte Gruppen existieren und wie Empowerment zur Beseitigung von Ungleichheit zwischen Bevölkerungsgruppen und Geschlechtern beitragen kann“. Die Analyse des Zusammenhangs zwischen Konfliktprävention und Empowerment im Hinblick auf die Beteiligung und Ermächtigung marginalisierter Gruppen zur Stabilisierung von Staatlichkeit ist nicht nur für den Nahen Osten und Nordafrika von höchster Aktualität, sondern auch für die Frage nach einer Steigerung der Wirksamkeit der Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit in konfliktbehafteten Situationen. Die neue Perspektive der Arbeit eröffnet auch Möglichkeiten für genderspezifische Resilienzforschung.

Recht

Bloch, Yanina: UN-Women



ein neues Kapitel für Frauen in den Vereinten Nationen. - Baden-Baden : Nomos, 2019.

Signatur: 2177836-B.Neu

UN-Women – eine erfolgreiche Reform innerhalb der Vereinten Nationen für das Anliegen Geschlechtergleichberechtigung oder eine weitere verpasste Chance? Eine erste Bilanz nach sieben Jahren zeigt, wo erste Erfolge zu verzeichnen sind und welche Hürden vielleicht unüberwindbar zum Scheitern der neuen Institution für Frauen- und Gleichstellungsfragen beitragen werden. Um zu begreifen, welche Neuerungen durch die Gründung von UN-Women in das System der Vereinten Nationen eingeführt wurden, hilft dabei ein Blick zurück in die institutionelle und politische Geschichte der Vereinten Nationen, um die Entwicklung von Frauenrechten seit Gründung der UN zu untersuchen. Ferner wird der Status quo des Völkerrechts im Hinblick auf die Rechte und den Schutz von Frauen ausführlich auf existierende Schwächen bzw. Lücken hin analysiert. Schlussendlich gibt die Verfasserin eine konkrete Bewertung bezüglich der institutionellen, politischen und rechtlichen Fortschritte und bestehenden Mängel sowie eigene Handlungsempfehlungen ab.

Hösel, Stefanie: Grenzüberschreitende Leihmutterschaft als Herausforderung im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht



ein Vergleich des deutschen, österreichischen und niederländischen Kollisions- und Verfahrensrechts. - Bielefeld : Verlag Ernst und Werner Gieseking, 2020. (Schriften zum deutschen, europäischen und vergleichenden Zivil-, Handels- und Prozessrecht Band 266)

Signatur: 2178932-B.Neu

Fälle der grenzüberschreitenden Leihmutterschaft, bei der deutsche Wunscheltern angesichts des inländischen Leihmutterverbots sowie der flankierenden abstammungsrechtlichen Regelung des § 1591 BGB eine Leihmutter in einem anderen Staat mit der Austragung eines Kindes beauftragen, stellen eine Herausforderung im geltenden Kollisions- und Verfahrensrecht dar. Eingangs der Arbeit werden die dogmatischen Grundlagen im Internationalen Abstammungsrecht (Art. 19 EGBGB) sowie Internationalen Verfahrensrecht (§ 108 FamFG) dargestellt und zentrale diesbezügliche Fragen, wie etwa die der Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts von Neugeborenen, geklärt. Bei der Prüfung eines möglichen Ordre-public-Verstoßes wird die 2014, 2018 und 2019 insoweit ergangene Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs einer kritischen Würdigung unterzogen, insbesondere hinsichtlich des grund- und menschenrechtlichen Spannungsverhältnisses zwischen Leihmutter, Wunscheltern und Kind. Darüber hinaus werden kollisions- und verfahrensrechtsvergleichend auch das

österreichische und das niederländische Recht untersucht. Hierbei werden dogmatische Unterschiede und Gemeinsamkeiten gegenüber dem deutschen Recht herausgearbeitet sowie die in beiden Ländern zur grenzüberschreitenden Leihmutterchaft ergangene Rechtsprechung vergleichend gewürdigt. Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass das – im Ausland bereits etablierte, aber im Inland bisher unbekannte – Statusverhältnis zwischen Wunscheltern und Kind keiner Reformierung des geltenden deutschen Kollisions- oder Verfahrensrechts bedarf, da sich mittels einer kindeswohlzentrierten Prüfung grenzüberschreitende Leihmutterchaftsfälle bereits de lege lata sachgerecht lösen lassen.

Rädler, Julia: Das dritte Geschlecht

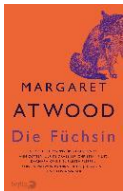


Rechtsfragen und Rechtsentwicklung. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. (Schriften zum öffentlichen Recht Band 1415)
Signatur: 2176073-B.Neu

Während sich in der Vergangenheit das Geschlecht als starr binär gezeigt hat, sind in den letzten Jahren die Geschlechtsidentität sowie Intersexualität in das Blickfeld der Gesellschaft wie auch des Gesetzgebers getreten. Die Arbeit zeichnet die Entwicklung des Rechts auf Geschlechtsidentität als Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts nach. Sie untersucht die bisherigen gesetzlichen Regelungen für intersexuelle Personen im Lichte der grundrechtlichen Gewährleistungen. Insbesondere wird dabei die frühere Regelung des § 22 Abs. 3 PStG sowie die vom Bundesverfassungsgericht in seiner Entscheidung vom 10.10.2017 angemahnte Änderung durch die Einführung des weiteren Geschlechts »divers« gewürdigt. Die Autorin diskutiert einen eigenen Reformvorschlag, der die bei den bisherigen Regelungen für intersexuelle Personen entstandenen Fragen aufgreift. Zugleich wird mit einem umfassenden Verzicht auf das Geschlecht die Notwendigkeit geschlechtlicher Angaben hinterfragt.

Literatur & Sprache

Atwood, Margaret: Die Füchsin



Gedichte 1965-1995. - Berlin : München : Berlin Verlag, 2020.
Signatur: 2177090-B.Neu

Margaret Atwood ist eine der berühmtesten Romanautorinnen der Gegenwart; ihr "Report der Magd" ist fast schon ein Mythos. Aber wer mehr über den Menschen Margaret Atwood wissen will, muss ihre Gedichte lesen, denn es ist ihre Lyrik, in der sie von sich selbst erzählt. Hier begegnet man der leidenschaftlichen Kanadierin, der Feministin und der Umwelt-Aktivistin. Aber vielleicht noch mehr entdeckt man die Reisende und die Naturliebhaberin, das Kind und die Mutter, die Geliebte und die Liebende. Für diese zwei-

sprachige Ausgabe wurde aus den rund zwanzig Lyrikbänden, die Margaret Atwood zwischen 1966 und 1995 veröffentlichte, eine repräsentative Auswahl getroffen.

Damm, Dörte: Arachne



weibliche Lebenswelten. - Saarbrücken : Geistkirch, 2020.
Signatur: 2165140-B.Neu

Jede dieser Erzählungen führt in eine eigene Lebenswelt. Die Protagonistinnen im Alter zwischen 10 und 90 sind ebenso unterschiedlich wie ihre Schicksale: Eine Zehnjährige hasst die Freundin des Vaters, eine demente Artistin ist auf der Suche nach ihrem Zirkus, eine reife Bildungsbürgerin verliebt sich in einen jungen Arbeiter ... Gemeinsam ist diesen hinreißend erzählten Geschichten, dass sie aus weiblicher Perspektive erzählt werden, dass es um weibliche Formen der Krisenbewältigung oder auch des Scheiterns geht.

Fallend, Karl: Mimi & Els



Stationen einer Freundschaft : Marie Langer - Else Pappenheim : späte Briefe. - Wien : Löcker, 2019.
Signatur: 2166990-B.Neu

Das vorliegende Buch vertieft einige Stationen von Marie Langer (1910–1987) und Else Pappenheim (1911–2009) und zeigt bislang unveröffentlichtes Foto- und historisches Quellenmaterial und den edierten Briefwechsel der zwei Freundinnen aus den letzten Lebensjahren. 65 Jahre währte die Freundschaft zwischen den aus Österreich emigrierten Psychoanalytikerinnen Marie Langer und Else Pappenheim. Sie verband mehr als der gemeinsame Besuch der Schwarzwald-Schule, Medizinstudium und psychoanalytische Ausbildung in Wien. Beide mussten sie vor dem Nationalsozialismus fliehen: Marie Langer nach Uruguay und Argentinien, später nach Mexiko – Else Pappenheim nach den U.S.A.

Fioretos, Aris: Nelly B.s Herz

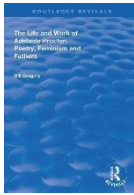


München : Carl Hanser Verlag, 2020.
Signatur: 2175529-B.Neu

Fliegen ist notwendig, Leben nicht. – Aris Fioretos erzählt die faszinierende Geschichte einer deutschen Flugpionierin in Berlin. Als der Arzt Nelly B. eröffnet, dass sie wegen eines Herzleidens nicht mehr fliegen darf, bricht für sie eine Welt zusammen. Als erste Frau in Deutschland hat sie den Pilotenschein gemacht und mit ihrem Mann eine Flugschule geleitet. Sie verlässt Paul, findet eine Stelle bei BMW, wo sie Motorräder verkauft, nimmt Quartier bei einer Berliner

Zimmerwirtin und trifft die viel jüngere Irma, in die sie sich rettungslos verliebt.

Gregory, Gill: The life and work of Adelaide Procter



poetry, feminism and fathers. - London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2018. Signatur: 2176363-B.Neu

First published in 1998, this volume follows the life and work of Adelaide Procter (1825-1864), one of the most important 19th-century women poets to be reassessed by literary critics in recent years. She was a significant figure in the Victorian literary landscape. A poet (who outsold most writers bar Tennyson), a philanthropist and Roman Catholic convert, Procter committed herself to the cause of single, fallen and homeless women. She was a key member of the Langham Place Circle of campaigning women and worked tirelessly for the society for Promoting the Employment of Women. Many of her poems are concerned with anonymous and displaced women who struggle to secure an identity and place in the world. She also writes boldly and unconventionally of women's sexual desires. Loved and admired by her father the poet Bryan Procter, her editor Charles Dickens and her friend W.M. Thackeray, Procter wrote from the heart of London literary circles. From this position she mounted a subtle and creative critique of the ideas and often gendered positions adopted by male predecessors and contemporaries such as John Keble, Robert Browning and Dickens himself. Gill Gregory's *The Life and Work of Adelaide Procter: Poetry, Feminism and Fathers* considers the career of this compelling and remarkable woman and discusses the extent to which she struggled to find her own voice in response to the works of some seminal literary 'fathers'.

Hammerl, Elfriede: Das muss gesagt werden



Kolumnen. - Wien : K & S, 2020. Signatur: 2167012-B.Neu

Stilistisch brillant und treffsicher, in der Haltung unbestechlich: Elfriede Hammerl, die seit 35 Jahren mit wachsamem Blick das Tagesgeschehen begleitet, darf man mit Fug und Recht als Doyenne der politischen Kolumne bezeichnen. In ihren scharfsinnigen Texten spürt sie Ungerechtigkeiten nach, stellt sich auf die Seite der Benachteiligten und begegnet den Mächtigen aller Couleur mit gebotenem Misstrauen. Ob Familienpolitik, Migrationsfragen, Verteilungsgerechtigkeit, Intoleranz oder das Altern – Elfriede Hammerl spannt thematisch große Bögen, stets flankiert von einem ihrer wiederkehrenden Anliegen: den unterschiedlichsten Lebenssituationen von Frauen Gehör zu verschaffen. So wird in ihren Kolumnen das Politische privat und das Private politisch; sie spiegeln gesellschaftliche Veränderungen,

soziale Sackgassen und schwer aufzubrechende Haltungen wider. Eine Sammlung an herausragenden Texten, die kritisch und kämpferisch die Grundstimmung einer Dekade einfangen.

Österreichische Übersetzerinnen und Übersetzer im Exil



herausgegeben von Stefanie Kremmel, Julia Richter und Larisa Schippel. - Wien : Hamburg : new academic press, 2020. (Translationen Bd. 2) Signatur: 2163656-B.Neu-Per.2

Vorgestellt werden Porträts von Menschen, die Österreich verlassen mussten, weil sie im nationalsozialistischen Österreich nicht mehr leben und arbeiten konnten. Als Auswahlkriterium diente ihre übersetzerische Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie bereits vor ihrem Exil übersetzerisch tätig waren oder erst im Exil zu ÜbersetzerInnen wurden, oder auch erst nach ihrer Rückkehr, unabhängig auch davon, welchen Anteil das Übersetzen in ihrer gesamten Tätigkeit einnahm, ob sie also vor allem Übersetzer*innen waren oder „auch“ übersetzten. Aus diesen Porträts ergibt sich ein sehr vielfältiges Bild österreichischer Exilübersetzer*innen, ihrer Lebens- und Fluchtwege, ihrer Erfolge und Misserfolge, von denen in der Öffentlichkeit allzu wenig bekannt ist.

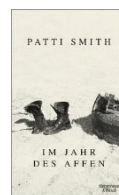
Podzeit-Lütjen, Mechthild: Widerstand zum Exil im Exil



Alice Rühle-Gerstel und Leo Trotzki in Mexiko : Anhand des Tagebuchs der Autorin: "Kein Gedicht für Trotzki" - Alice Rühle-Gerstel zum 75. Todestag. - Münster : Edition Forschung, 2020. Signatur: 2174859-B.Neu

Diese Arbeit soll an Frau Alice Rühle-Gerstel erinnern, indem sie das Leben der Schriftstellerin im Widerstand bis zum Exil im Exil beleuchtet. Alice Gerstel, 1894 in Prag geboren, Studien ebendort und in München, Heirat mit Otto Rühle in Deutschland, Emigration von Dresden zurück nach Prag. Nach Mexiko ins Exil (1935/36). Dort Zusammentreffen (1937) mit dem Verbannten Leo Trotzki: Freundschaft und Bruch! Mord des Leo Trotzki durch Stalin (1940); natürlicher Tod Otto Rühles; Suizid Alice Rühle-Gerstels (beides 1943)

Smith, Patti: Im Jahr des Affen



Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2020. Signatur: 2178916-B.Neu

Patti Smith schreibt über das Jahr 2016, im chinesischen Horoskop das Jahr des Affen, das für sie geprägt war von persönlichen Verlusten und Abschieden, aber auch von politischen Unsicherheiten und an dessen Ende ihr eigener

siebziger Geburtstag steht. Eine sehr persönliche und poetische Bestandsaufnahme. Das Jahr 2016 ist ein unruhiges Jahr für Patti Smith, ein Jahr, in dem sich vieles für immer verändert. Sie verliert engste Freunde: den Musiker Sandy Perlman und einen anderen, den damals schon schwerkranken Regisseur und Schriftsteller Sam Shepard, sieht sie in diesem Jahr zum letzten Mal. Er stirbt 2017. Vorher hatte er Patti Smith noch gebeten, ihm bei seinem letzten Buch zu helfen. Auch politisch ist 2016 ein unruhiges Jahr, Donald Trump wird zum Präsidenten gewählt, alte Gewissheiten werden außer Kraft gesetzt. Trotz der Schwere dieser Themensetzung gelingt es Patti Smith immer wieder, durch viele Erinnerungssequenzen, Rückblenden und Verwebungen aus Realität und Imaginiertem eine positive Grundstimmung zu erzeugen. Dies auch, weil sie nicht in der Vergangenheit verharrt, sondern ganz fest in der Gegenwart verankert bleibt. Davon zeugen im Buch die Aufzeichnungen von vielen Gesprächen mit Menschen, denen sie während dieses Jahres auf ihren Reisen begegnet und von denen sie Impulse für ihr eigenes Leben bekommt. Ein »Road-Memoir«, ein Alterswerk im besten Sinne. Ein Blick zurück und nach vorne zugleich.

Sontag, Susan: Wie wir jetzt leben



Erzählungen. - München : Carl Hanser Verlag, 2020.

Signatur: 2177325-B.Neu

Es sind Lebensthemen, die Susan Sontag in ihren Erzählungen bewegen: Mit 14 besucht sie Thomas Mann in seinem kalifornischen Exil – mit hinreißender Ironie beschreibt sie die Verletzlichkeit ihres jugendlichen Ichs. Jahre später erfährt Sontag von der AIDS-Diagnose eines engen Freundes – ihre Ängste und Hoffnungen werden zum Stimmenchor des intellektuellen New York. Und lange nach ihren berühmten Essays über Fotografie beschäftigt sie sich wieder mit dem Verhältnis von Bildern und Realität – in der Geschichte von einem Vogel und einem Nachkommen Noahs. Dieser Band versammelt wichtige Erzählungen der großen amerikanischen Autorin endlich auf Deutsch – sie zeigen sie von ihrer persönlichsten Seite.

Vatan, Lale: Familie - Gedächtnis - Gender



der zeitgenössische türkisch- und deutschsprachige Familien- und Generationenroman am Beispiel von Orhan Pamuk und Dieter Forte. - Berlin : Ch.A. Bachmann Verlag, 2019. (Studia Comparatistica Band 10)

Signatur: 2176242-B.Neu

Der Familien- und Generationenroman ist ein zentrales Genre der deutschen und türkischen Gegenwartsliteratur und ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Erinnerungspflege und -arbeit. Die Studie rückt den Entstehungszusammenhang von Erinnerung, Geschlecht und Familie in den Mittelpunkt. Sie macht dazu sichtbar, mit welchen spezifischen Erinnerungsformen die kulturellen Übertragungen

zwischen Familienmitgliedern und -generationen erfolgen und erinnert daran, dass gesellschaftliche Normen, Traditionen, kulturellen Überlieferungen und familiäre Werte nicht außerhalb der kulturellen und kollektiven Gedächtnisformen zu denken sind. Anhand von Werken Orhan Pamuks und Dieter Fortes untersucht die vorliegende Studie die in diesem Genre vorgenommenen Modellierungen der Trias Familie – Gedächtnis – Gender. Aus komparatistischer Perspektive spitzt sie die Frage nach rezenten Entwicklungen des Genres zu, das zunehmend im Zeichen transkulturellen europäischen Austausches steht. Akte des Schreibens, erinnerungsbeladene Räume und Gegenstände sowie ihre Organisation und Koordination in Sammlungen, Museen und Archiven sind die Brennpunkte, in denen die narrative und geschlechterspezifische Konstruktion von Familien und die Transformationen von individuellen zu kollektiven Gedächtnisformen analysierbar wird.

Welsh, Renate: Kieselsteine

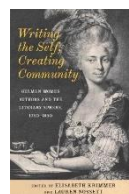


Geschichten einer Kindheit. - Wien : Czernin Verlag, 2019.


Signatur: 2160551-B.Neu

Renate Welsh, berühmte Autorin diverser Kinderbuchklassiker, schreibt in »Kieselsteine« über ihre eigene Kindheit und Jugend. Zwischen Wien und Bad Aussee, innerer Freiheit und äußeren Pflichten, dem bewunderten Papa und der geschmähten Stiefmutter gewährt sie einen literarischen wie intimen Blick auf ihr nicht immer einfaches Großwerden während des Kriegs und der Jahre danach. In zwölf Geschichten begegnen wir dem geliebten und viel zu früh verstorbenen Opa, der strengen Hausbesorgerin Frau Suchadownik und dem fürsorglichen Fräulein Emma. Einfühlsam und ehrlich erzählt Renate Welsh von ihren frühen Erinnerungen – den Ängsten und Träumen eines Mädchens, das den Krieg und die Verwüstungen der Nachkriegszeit miterlebte, das immer zu viele Fragen stellte und sich oft verloren fühlte. Ganz im Stil der Autorin geht das Erzählte jedoch über ihr Einzelschicksal hinaus. Renate Welsh hilft uns zu sehen, dass in der Kindheit der Ursprung vieler späterer Erfahrungen liegt und dass wir durch einen Blick zurück stets verstehen, wie wir zu den Menschen wurden, die wir heute sind.

Writing the self, creating community : German women authors and the literary sphere, 1750-1850



herausgegeben von Elisabeth Krimmer und Lauren Nossett. - Rochester, New York : Camden House, 2020.

Signatur: 2174060-B.Neu 

Beginning in the 1770s, the German literary market experienced unprecedented growth. The enormous demand for reading materials that stimulated this burgeoning market created new opportunities for women writers. At the same

time, they still faced numerous obstacles. The new opportunities and limitations imposed on women writers are the subject of this book. The eleven essays contained within look beyond the negative strategies women writers employed, such as hiding their intellectual accomplishments or legitimizing their works by subordinating them to non-artistic purposes. Instead, they ask how women wrote about their own creative processes both directly, for example, by sketching a female poeology, and indirectly, through literary representations of female authorship. This volume examines concepts of female authorship as they are presented in women's correspondence, theoretical statements, and literary works. The contributors bring to life the collaborative literary world of female writers through explorations of familial and professional mentorships, salons, writing circles, and their correspondences. They consider how female authors positioned themselves within contemporary intellectual discourses and analyze the tropes that shaped ideas about their authorship throughout the emerging literary marketplace of eighteenth century Europe.

Kunst & Kultur & Medien

Annette Kelm - tomato target



herausgegeben von Nicolaus Schafhausen.
- Berlin : SternbergPress, 2019.
Signatur: 2162317-C.Neu

A comprehensive look at the unique artistic work of Annette Kelm, with rich color illustrations of emblematic pieces from her oeuvre. Tomato Target takes a comprehensive look at the unique artistic work of Annette Kelm and the visual idiom she has developed over the course of her career. The book contextualizes Kelm's practice, which deftly probes the medium of photography and uses heterogeneous subjects decisively, to signify and act as telling abstractions within her visually opulent object worlds. Kelm's work is at once intellectually astute, concise and enigmatic. Her photographs quote the genres of still life, studio, or architectural photography without fully complying with the conventions that govern them. Tomato Target offers essays, installation views from the artist's solo Tomato Target exhibition at Kunsthalle Wien, and rich color illustrations of emblematic pieces from her oeuvre. The texts unravel the puzzles in Kelm's work, touching on the history of photography, design, and display as well as scientific elements that continue to reappear within Kelm's work.

Borchard, Beatrix: Clara Schumann - Musik als Lebensform




neue Quellen - andere Schreibweisen. -
Hildesheim : Zürich : New York : Georg
Olms Verlag, 2019.
Signatur: 2176265-C.Mus

Am 13. 9. 2019 jährt sich der Geburtstag der berühmtesten deutschen Musikerin des 19. Jahrhunderts zum 200. Mal. Geboren in Leipzig am 13. 9. 1819, wurde sie ab dem fünften Lebensjahr von ihrem Vater, dem Instrumentenhändler und Klavierpädagogen Friedrich Wieck, zur erfolgreichsten Pianistin ihrer Zeit ausgebildet. Die Schaffens- und Lebensgemeinschaft von Clara und Robert Schumann ist legendär. Clara Schumann besitzt ikonischen Status, wie nicht zuletzt ihr Abbild auf dem 100 DM-Schein anlässlich ihres 100. Todestages 1996 bezeugte. In den letzten Jahren ist durch die Schumann-Briefausgabe umfangreiches weitgehend unbekanntes Quellenmaterial erschlossen worden. Es erlaubt einen neuen Blick auf das familiäre, künstlerische und soziale Netz, das sich Clara Schumann im Laufe ihrer einzigartigen Karriere aufgebaut hat und von dem sie getragen wurde – Personen wie ihre bisher weitgehend unbekannte Mutter, Marianne Bargiel, ihr wichtigster künstlerischer Partner, Joseph Joachim, die Familie Mendelssohn sowie die Kinder und die Schülerinnen stehen dafür. Welche Konsequenzen für die Darstellung der Biographie und der künstlerischen Arbeit von Clara Schumann erwachsen aus diesem neuen Wissen? Für Generationen wirkte Clara Schumann stilprägend durch die Art ihres Klavierspiels und durch die Kunst ihrer Programmzusammenstellung. Ihre Kompositionen sind ediert und auf Tonträgern verfügbar.

Brigitte Niedermair - me and fashion



herausgegeben von Charlotte Cotton und
Gabriella Belli. - Bologna : Damiani, 2019.
Signatur: 2162342-D.Neu 


Brigitte Niedermair's solo exhibition at the Museo di Palazzo Mocenigo is a dynamic interplay of the artist's photographs - drawn from her archive of over twenty years of photographic practice - with the architecture and decor of the interconnected rooms of Palazzo Mocenigo. Working with international photography curator Charlotte Cotton, Niedermair has responded to the distinct atmosphere of each room, and inserted her hallmark tableaux fashion and still life photographs into these historic environments that range from intimate to imposing scale. The synergy between the public and once-private interiors of this historic Mocenigo family palazzo - Venice's museum of fabrics and costume since 1985 - and Niedermair's photographs is multilayered, with a tenor that shifts from room to room. Niedermair selected paintings from the Palazzo Mocenigo collection for de-installation, replacing them with her photographs to consciously amplify and counterargue with the embedded subtexts of gender and identity that permeate these predominantly 17th century interiors. With images that are surreal yet lyrical, artist Brigitte Niedermair explores the antagonism between photography and painting. Her work touches boundaries that are yet to be defined, exposing the ambiguity between seeing and imagining, fiction and truth. The book includes some of the most acclaimed photographs by Niedermair like the T-shirts emblazoned with the feminist slogan 'We should all be feminists' and the provocative *The Last Supper*, one of the best

examples of how art can invert meanings and invent languages. Brigitte Niedermair has revisited The Last Supper from a female perspective, conveys the central role of women in everyday life.

Bunny Rogers - kind kingdom



herausgegeben von Thomas D. Trummer und Kunsthaus Bregenz. - Bregenz : Kunsthaus Bregenz, 2020.


Signatur: 2169285-C.Neu 

Die Installationen der US-amerikanischen Künstlerin Bunny Rogers, die meist Musik und Poesie einbeziehen, sind von Figuren aus dem Internet, von Fernsehserien und Video-spielen inspiriert. Die Welt der Waren und der Vergnü-gungsindustrie verkehrt sie ins Gegenteil. Für raumgrei-fende Installationen im Kunsthaus Bregenz sind die von Ro-gers verwendeten Versatzstücke von amerikanischen Trau-erfeiern inspiriert. Schwere Vorhänge, Blumenkränze und Trauerflor bestimmen die Atmosphäre, Rosen sind in Beton gegossen, Sperrgitter kommen zum Einsatz.

Das Ende der Vielfalt? : zur Diversität der Me-dien



herausgegeben von Katharina Holzmann, Theo Hug und Günther Pallaver. - Inns-bruck : innsbruck university press, 2019.

Signatur: 2155827-B.Neu 

Medien können auf ganz unterschiedliche Art Diversität zei-gen. Einerseits gibt es eine Vielgestaltigkeit der Medienfor-men und ihrer Outlets. Andererseits spiegelt die Medien-landschaft die Vielfalt der Gesellschaft wider. Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Erfahrungen produzieren verschiedenste Medieninhalte und -formate. Aber Formen und Möglichkeiten medialer Kommunikation werden nicht nur durch neue Technologien vielfältiger. In diesem Sam-melband sind die Vorträge des gleichnamigen Medientages und der Ringvorlesung „Mediendiversität“ im Wintersemes-ter 2018/19 abgedruckt. Zentrale Inhalte waren unter an-derem die Voraussetzungen für mediale Vielfalt, Gefahren, die die Vielfalt einzuschränken drohen, aber auch Medien-formen, die auf unterschiedliche Weise Diversität unterstüt-zen oder zum -Thema -machen.

Deryn Rees-Jones: Paula Rego



the art of story. - London : Thames & Hudson, 2019.

Signatur: 2162419-D.Neu

Paula Rego is an artist of astonishing power with a unique and unforgettable aesthetic. Taking its cues from the artist, this fascinating study invites us to reflect on the complexi-

ties of storytelling on which Rego's work draws, empha-sizing both the stories the pictures tell, and how it is that they are told. Deryn Rees-Jones sets interpretations of the pic-tures in the context of Rego's personal and artistic develop-ment across sixty years. We see how Rego's art intersects with the work of both the literary and the visual, and come to understand her rich and textured layering of reference: her use of the Old Masters; fiction, fairy tales and poems; the folk traditions of Rego's native Portugal; and her wider engagement with politics, feminism and more. The result is a highly original work that addresses urgent and topical questions of gender, subject and object, self and other.

Ender, Daniel: Zuhause bei Helene und Alban Berg



eine Bilddokumentation. - Wien : Köln : Weimar : Böhlau Verlag, 2020.


Signatur: 2170453-C.Mus

Ein Vierteljahrhundert verbrachte Alban Berg mit seiner Ehefrau Helene in ihrer Wohnung in Wien-Hietzing, nur drei Sommer konnten die beiden gemeinsam im geliebten Kärntner „Waldhaus“ genießen. Beide stimmungsvollen Orte sind bis heute samt der gediegenen Einrichtung und zahlreichen seltenen Alltagsobjekten erhalten geblieben. Erstmals gibt dieser Bildband mit vielen modernen Fotogra-fien sowie zeitgenössischen Aufnahmen und Dokumenten einen reichhaltigen Einblick in den Alltag des Künstlerehe-paars.

Eva Grubinger - malady of the infinite



herausgegeben von Stella Rollig und Se-verin Dünser. - London : Koenig Books : Wien : Belvedere, 2019.

Signatur: 2162429-C.Neu 

In her work Eva Grubinger explores fundamental and inter-secting human drives such as power, material greed and sexual desire, and their impact on social developments. For this purpose, she alienates and activates objects by means of enlargement, unpredictable shifts of material, reduction or decontextualization, in order to set in motion a cognitive process in which worldly things, sculpturally transformed, become evocative of larger sociocultural dynamics. Her ex-hibition Malady of the Infinite deals with the big picture of structural inequality, unlimited and insatiable wanting find-ing no prospect of satisfaction, for rich and poor, magnate and pirate. Against this backdrop, Grubinger insinuates a narrative in which power and powerlessness confront one another on the high seas.

Fiona Tan - mit der anderen Hand : = Fiona Tan - with the other hand



herausgegeben von Thorsten Sadowsky und Florian Steininger. - Köln : snoeck, 2020.


Signatur: 2175134-D.Neu

»Everything looks strange and new« This is what Laura Cumming writes in her review in »The Guardian« (18/11/2018). Fiona Tan has occupied a pivotal position with-in contemporary art since the late 1990s; her -moving-image and photographic artworks -familiar from many key international biennials and exhibitions. Tan explores history and time and our place within them, working within the contested territory of representation. Deeply embedded in all of Fiona Tan's work is her -fas-cination with the mutability of identity, the -de-ceptive nature of representation and the play of memory across time and space in a world -increasingly shaped by global culture. Both books mark the occasion of Fiona Tan's first extensive mid-career retrospective, -presented concurrently at the Museum der -Moderne Salzburg and Kunsthalle Krems. The exhibition catalogue, -dis-cusses the works drawn from two decades shown across both -venues, including the newly com-missioned video works »Gray Glass« and »Pickpockets«.

Gelebt - Ingeborg Strobl

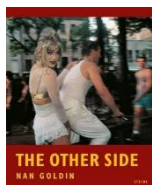


herausgegeben von Rainer Fuchs und Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. - Wien : mumok - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig : Köln : Verlag der Buchhandlung Walther König, 2020.

Signatur: 2165417-C.Neu 

Das Werk Ingeborg Strobbs (1949–2017) schließt an die Tradition konzeptueller und medienbasierter Kunst an und reicht in seiner Eigenwilligkeit und Vielfalt doch weit darüber hinaus. Bestimmend sind konsum- und gesellschaftskritische Themen, über das Tiermotiv fokussierte Beobachtungen des Menschlichen sowie das Reisen in Länder, die von gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt sind. Das mit subtiler Poesie und kritischem Esprit erfasste Flüchtige, Fragile und scheinbar Beiläufige wird dabei als das eigentlich Konstante und Prägnante sichtbar.

Goldin, Nan: The other side



Göttingen : Steidl, 2019.

Signatur: 2158760-C.Neu

This is an expanded and updated version of Nan Goldin's seminal book *The Other Side*, originally published in 1993, featuring a revised introduction by Goldin, and, for the first time, the voices of those whose stories are represented. Published at a time when discourse around gender and

sexual orientation is evolving rapidly, *The Other Side* traces some of the history that informs this new visibility. The first photographs in the book are from the 1970s, when Goldin lived in Boston with a group of drag queens and documented their glamour and vulnerability. In the early 1980s, Goldin chronicled the lives of transgender friends in New York when AIDS began to decimate her community. In the '90s, she recorded the explosion of drag as a social phenomenon in New York, Berlin, Bangkok and the Philippines. Goldin's newest photographs are intimate portraits, imbued with tenderness, of some of her most beloved friends. *The Other Side* is her homage to the queens she has loved, many of whom she has lost, over the last four decades. Nan Goldin (born 1953) lives and works between New York, Paris and Berlin. In 1978 Goldin moved to New York, where she presented slideshows in nightclubs and underground cinemas; her best known, *The Ballad of Sexual Dependency*, was published in 1986. In the '90s Goldin relocated to Berlin where she published *A Double Life with David Armstrong* and the first edition of *The Other Side*. In 2000 she moved to Paris. In 2018 Goldin and her colleagues founded P.A.I.N. (Prescription Addiction Intervention Now), a direct action group advocating for addiction treatment and education in the mounting opioid crisis. Her publications with Steidl include *The Beautiful Smile* (2008) and *Diving for Pearls* (2016).

Herzenschwestern der Musik : Pauline Viardot und Clara Schumann : Briefe einer lebenslangen Freundschaft



herausgegeben von Désirée Wittkowski. - Lilienthal : Laaber-Verlag, 2020.

Signatur: 2177560-B.Mus

Pauline Viardot und Clara Schumann, »die zwei ältesten Freundinnen dieses Jahrhunderts«, lernen sich 1838 in Leipzig kennen. Die lebenslange Freundschaft zwischen der berühmten Sängerin und der großen Pianistin begleitet die beiden durch ihr aufregendes und anstrengendes Leben als Künstlerinnen. Wie vereinbaren sie Karriere und Familie? Welche Musik schätzen sie? Wie reist man am besten nach Sankt Petersburg? Die beiden bedeutenden Musikerinnen des 19. Jahrhunderts begegnen einander immer wieder in den großen Städten Europas, treten gemeinsam auf und leben eine Zeit lang beide in Baden-Baden. Sie unterstützen und streiten, bewundern und kritisieren sich. Ihre Briefe erzählen von Triumpfen und Schicksalsschlägen, Konzerten und wichtigen Kontakten.

Hession, Jane King: Elizabeth Scheu Close



a life in modern architecture. - Minneapolis : University of Minnesota Press, 2020.

Signatur: 2164957-D.Por

"Elizabeth "Lisl" Scheu Close (1912-2011) was the first female modern architect in Minnesota. Over her 60-year career, she designed more than 150 residences in the state, which were stylistically rooted in Austrian and other European modern movements of the 1920s and 30s. The work of architect Adolf Loos was a primary influence – Close grew up in the 1912 Loos-designed Scheu House, a seminal early modern house in Vienna, Austria. In 1938 with her husband Winston Close, she cofounded the first practice in Minnesota dedicated to modern architecture. The book traces Lisl's life, education, and career from pre-World War I Vienna, to MIT, to Minnesota. Lisl was in the vanguard of professionally-trained women architects. Not only was she perceived as a "woman in a man's field" when she launched her career, she was also committed to a design aesthetic then not widely adopted by the public or the profession. Modernism, to Lisl, meant the design of buildings that "fit the modern style of living," or those that were practical, efficient, durable, and of their time

Inge Morath - la vita, la fotografia : = Inge Morath - her life, her photography

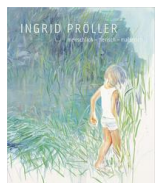


herausgegeben von Marco Minuz. - Cini-sello Balsamo : Silvana editoriale, 2019.


Signatur: 2159864-C.Neu 

This book is dedicated to Inge Morath (Graz, 1923 - New York, 2002), an exceptional photographer and refined intellectual, as well as the first woman to be admitted to the famous Magnum Photo agency. Over 150 photographs and documents retrace the main phases of her work, highlighting the humanity that characterises her entire production: a sensitivity moulded by the tragic experience of the Second World War, which over the years will result in the documentation of the resistance of the human spirit to extreme difficulties and in the awareness of the value of life.

Ingrid Pröller, menschlich – tierisch – malerisch



herausgegeben von Christine Janicek. - Weitra : Verlag Bibliothek der Provinz, 2019.

Signatur: 2156750-C.Neu 

Auf ihren oftmals großformatigen Bildern widmet sich Ingrid Pröller der Darstellung von unberührter Natur, wie sie sie vor allem bei ihren wiederholten längeren Aufenthalten auf Kreta vorgefunden hat. Nicht selten jedoch wird dieser Eindruck von Idylle durch tote Tiere oder zivilisatorische Abfälle wie Plastikmüll gebrochen. Gleichmaßen, quasi als Kontrapunkt, beschäftigt sich die Künstlerin intensiv mit der Wiedergabe blühenden Lebens – in Form von üppiger Flora oder auch energieverprühenden jungen Menschen, oft bei sportlicher Betätigung dargestellt. Ingrid Pröllers künstlerisches Anliegen ist kein ausschließlich ästhetisches. Zwar steht die sinnliche und handwerkliche Tätigkeit des Malens

im Vordergrund ihrer Arbeit, es sollen aber auch grundlegende Fragen aufgeworfen werden, wie etwa die nach der Möglichkeit eines künftigen Zusammenlebens der technikbestimmten Menschheit mit der natürlichen Umwelt.

Kappel, Elisabeth: Arnold Schönbergs Schülerinnen



bibliographisch-musikalische Studien. - Berlin : J. B. Metzler, 2019.


Signatur: 2176566-B.Mus

Diese Studie hat zum Ziel, das vorhandene Bild einer männlich dominierten Schönberg-Schule zu hinterfragen und Leben und Werk der Komponist*innen unter Arnold Schönbergs Schüler*innen zu erforschen. Durch intensive Recherchen kann die Liste bisher bekannter Schüler*innen und Schüler von etwa 300 auf mehr als 700 erweitert werden, darunter eine dreistellige Anzahl von Schüler*innen: Komponist*innen und Musiker*innen, von denen bis jetzt die wenigsten der Musikforschung bekannt sind. Die Studie beinhaltet neben einer kommentierten Auflistung der recherchierten Personen auf Basis bislang unerforschter Materialien Detailuntersuchungen zu 27 bedeutenden Schönberg-Schüler*innen, darunter – Dika Newlin (Schönbergs jüngste Schülerin, 1923–2006) und Vilma Webenau (Schönbergs erste Schülerin, 1875–1953), und bietet damit eine wertvolle Plattform für weitergehende Forschungen.

Kleider in Bewegung : Frauenmode seit 1850



herausgegeben von Maren Ch. Härtel, Kerstin Kraft, Dorothee Linnemann und Regina Lösel. - Petersberg : Michael Imhof Verlag Frankfurt : Historisches Museum Frankfurt, 2020.

Signatur: 2172918-D.Neu 

Im 19. Jahrhundert geriet die Stadtgesellschaft in Bewegung und Frauen eroberten neue öffentliche Räume. Dies zeigt sich anhand des rasanten Wandels weiblicher Mode. Sie dokumentiert gesellschaftliche Umbrüche, an deren vorläufigem Ende das Idealbild der 'Neuen Frau' der zwanziger Jahre steht. Das Historische Museum Frankfurt präsentiert diese Entwicklung anhand einer reichen, in Bewegung versetzten Textilschau. Der Begleitband verdeutlicht, wie heute Rückschlüsse von textilen Objekten auf historische Bewegungsabläufe gezogen werden können. Die Essays renommierter Expert*innen spannen den Bogen zwischen Kleidung, Bewegung und gesellschaftlichen Zusammenhängen: Das Frauenbild der im Privaten wirkenden Ehefrau des Kaiserreichs manifestierte sich ebenso in der Frauenmode wie die Eroberung neuer öffentlicher Räume in der modernen Stadtgesellschaft. Neue Erwerbs- und Freizeitmöglichkeiten machten die Kleidung mobiler, sportiver und freier. Es ist der Beginn einer neuen Bewegungsfreiheit für Frauen.

Krammer, Renate: Linien : = Lines : 3



Graz : edition keiper, 2018.

Signatur: 1981508-C.Neu.3

Das künstlerische Werk von Renate Krammer umfasst Bleistiftzeichnungen, Radierungen, Acrylglasobjekte, Fotografie etc. Durch die konsequente Reduktion auf die einfache Linie erfindet sie ihre eigene „Sprache“ und erschafft mit Wiederholungen und Verdichtungen der Linien Texturen, in denen sich Raumeindrücke abzeichnen. Gesellschaftspolitischen Zusammenhängen stellt sie sich in der Auseinandersetzung mit Symbolen unserer Zeit, wie z. B. den Computerrons.

Krautgasser, Annja: Verzeichnis



Wien : Schöningh Editor, 2010.

Signatur: 2178976-C.Neu

Die Künstlerin Annja Krautgasser präsentiert in ihrem ersten Katalog einen Überblick medialer, filmischer und installativer Arbeiten der letzten 10 Jahre. Der Katalog ist einem Werkverzeichnis angelehnt. Neben kurzen Textbeiträgen zu ihren Werken bilden 3 Langtexte inhaltliche Klammern zu den Themenbereichen Abstraktion, Architektur und Raumsoziologie.

Kunst als Spiegel realer, virtueller und imaginärer Welten : zum künstlerischen Schaffen Olga Neuwirths



herausgegeben von Stefan Drees und Susanne Kogler. - Graz : Wien : Leykam, 2020.

Signatur: 2166481-B.Neu-Per.1

Das Werk Olga Neuwirths zeichnet sich durch gesellschaftspolitische Stellungnahme und große künstlerische Offenheit aus. Mit Installationen, Videos, Opern, Schauspielmusiken, Filmen, vokaler, instrumentaler und elektronischer Musik bedient sie eine Fülle von Genres, deren Grenzen jedoch permanent erweitert und überschritten werden. Von Neuwirths frühesten Werken an haben Film, Video, Elektronik und installative Elemente Eingang in Gattungen wie Kammermusik, Oratorium oder Oper gefunden. Neuwirths Werke fordern zur Auseinandersetzung mit Identität und Erinnerung, Stabilität und Prozessualität sowie Utopie und Dystopie auf. Damit spiegeln sich in ihrer künstlerischen Arbeit viele aktuelle ästhetische und philosophische Diskussionen. Die Beiträge des vorliegenden Bandes zielen darauf ab, das Œuvre der Künstlerin in seiner Vielschichtigkeit und

seinem Beziehungsreichtum auszuleuchten und unterschiedliche – intermediale, musikhistorische und gesellschaftskritische – Kontexte zu erkunden. Mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung beleuchten die einzelnen Bände der Reihe Fokus Musik Schnittpunkte von Wissenschaft und Kunst, von Forschung und (re)produktiver Musikausübung, wobei interdisziplinärer Austausch und Praxisbezug im Vordergrund stehen. Musikwissenschaft präsentiert sich als offenes Fach und trägt damit der Notwendigkeit unterschiedlicher Spielarten und Betrachtungsweisen bei der Erforschung aktueller musikalischer Fragen und Phänomene in all ihrer Vielfalt Rechnung. Insbesondere innovative multiperspektivische Forschungsansätze und aktuelle Themen finden Berücksichtigung. Auch der regionale Raum (Graz und die Steiermark) als Ort der Kunst wird in vielfachen Facetten thematisiert.

Lehocká, Denisa

herausgegeben von Hubert Klocker. Wien : Schöningh Editor, 2014.

Signatur: 2178997-D.Neu

Die skulpturalen Inszenierungen Denisa Lehockás werden in ihrem Künstlerbuch dialogisch mit Werken des Wiener Aktionismus der Sammlung Friedrichshof in Verbindung gesetzt. Die Künstlerin setzt den auratisch aufgeladenen Werken Mühls, Brus und Nitschs eine reduzierte Formensprache entgegen. Lehockás Fundstücke – Steine, Hölzer, Paletten, leere Leinwände – verweisen auf künstlerische Produktionsmittel, gleichsam haften den Objekten (eigene) biographische Bezüge an. Die immanente Materialität der in Gips gegossenen Negativformen von Gegenständen stellt Lehocká der geometrischen Abstraktion und Serialität ihrer Zeichnungen gegenüber. Auf diese Weise entwirft Lehocká ein präzises Netz aus Realität und Fiktion, es bleibt dem Betrachter überlassen, eine Trennlinie zu ziehen. In großzügigen Installationsansichten zeichnet das Künstlerbuch diesen außergewöhnlichen Dialog zwischen konträren künstlerischen Positionen nach und demonstriert die Intensität der Objektsprache Lehockás.

Leonhardt, Sabine: Helene Blum-Gliewe



vom Bühnenbild zur Kunst am Bau : 1907–1992. - Husum : Verlag der Kunst Dresden Ingwert Paulsen jr., 2019.

Signatur: 2176018-C.Neu

Die aus Stolp stammende Künstlerin Helene Blum-Gliewe (1907–1992) wurde im Berlin der Weimarer Republik zur ersten und lange Zeit einzigen weiblichen Bühnenbildnerin Deutschlands ausgebildet. Bereits im Alter von 21 Jahren dirigierte sie in Mönchengladbach-Rheydt als Ausstattungsleiterin sämtlicher Bühnen 40 Mitarbeiter*innen. Nach Familiengründung, Ausbombung, Flucht und Aussiedlung landete sie 1947 mit Mutter und Tochter in Schleswig-Hol-

stein, wo sie sich verschiedene Techniken der in der Nachkriegszeit boomenden „Kunst am Bau“ aneignete. Ihr umfangreiches Werk hat von Hamburg über Lübeck, Schleswig und Kiel Spuren hinterlassen und einen besonderen Stil geprägt. Das Buch erzählt ihre Geschichte anhand zeitgenössischer Dokumente, zeitgeschichtlicher Texte und Erzählungen. Es gibt einen Überblick über ihr künstlerisches Schaffen anhand ihrer Entwürfe von Bühnenbild und Kunst am Bau und zeigt die noch vorhandenen Werke.

Liebes Ding - object love

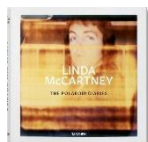


herausgegeben von Anne Berk und Fritz Emslander. - Wien : Verlag für moderne Kunst, 2020.

Signatur: 2161476-C.Neu

The exhibition "Object Love" questions the intimate relationship between humans and things. Why do we strive for things? How do we deal with things? What do they mean for us? And what are the consequences of our love for things? With the development of new technologies and the rise of consumerism, the number of things exploded. Each of us owns an average of 10,000 things today! Things are everywhere. They serve us as tools. They act as extensions of our body. We are close to things both physically and emotionally. We touch them, they support and flatter us, we appreciate and adore, we love and hate them. We live in a man-made world. But with this quest for more, we are exploiting the Earth, needing more and more resources and producing mountains and floating islands of waste. The relationships between human and thing are changing.

Linda McCartney - the Polaroid diaries



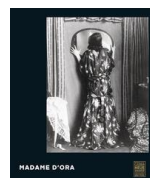
herausgegeben von Reuel Golden, Mary McCartney und Sarah H. Brown. - Köln : Taschen, 2019.

Signatur: 2157346-D.Neu

Following her best-selling Taschen monograph *Life in Photographs*, discover a more intimate and highly personal side of Linda McCartney's photographic work in *The Polaroid Diaries*. The collection focuses on McCartney's distinctive way of seeing the world and her family, through charming and quirky portraits of Paul McCartney and the couple's four children. We see them pulling faces and in matching pajamas. We see James pouring water on himself, and Mary and Stella playing dress-up. There's dancing, eating, horse riding, and countless moments of everyday life on their farm in Southern England. As Paul says in the introduction: "She would just see things. Many of her photos, it's just that one click. You've got to recognise when a great photo is happening in front of you. And then you've got to snap it at exactly the right moment... And she did that so many times that it always impressed me." *The Polaroid Diaries* curates more than 200 of these "right" moments from the early 1970s until the mid-1990s, along with a foreword by Chrissie Hynde and an essay by art critic

Ekow Eshun. The book also features luminous landscapes across Scotland and Arizona, as well as the odd celebrity, as the likes of Steve McQueen and Adam Ant wander into the frame. Other pictures attest to her love of animals, with compassionate images of cats, lambs, horses, and hens. It's a pre-Instagram glimpse into the life of an extraordinary family, a celebration of Linda's legacy as a fiercely committed artist and of the instant magic of Polaroid film. Also available in a signed Collector's Edition and in two limited Art Editions, each with a print numbered and signed by Paul McCartney.

Madame d'Ora



herausgegeben von Monika Faber. - München : Prestel, 2020.

Signatur: 2162877-C.Neu

Die österreichische Fotografin Dora Kallmus (1881-1963) wurde unter ihrem Künstlernamen Madame d'Ora bekannt. Sie war die renommierteste und gefragteste Porträtistin des Wiener Fin de siècle und etablierte anschließend im Paris der 1920er Jahre eines der elegantesten Fotostudios des Art déco. Unter ihren Modellen waren Josephine Baker, Coco Chanel, Colette, Pablo Picasso und viele andere Größen der Kunst- und Modewelt. Sie hatte Aufträge von berühmten Modehäusern und fotografierte für Lifestyle- und Modezeitschriften. Dieser retrospektiv angelegte Katalog zeigt das Werk einer der Pionier*innen der Porträtfotografie entlang ihrer wichtigsten Lebensstationen, beginnend mit ihrer frühen Jugend als Tochter jüdischer Intellektueller in Wien bis zu ihrer Zeit als führende Society-Fotografin in Wien und später in Paris. Thematisiert wird auch ihr Überleben während des Holocaust sowie ihre Fotografien von Flüchtlingen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und schließlich eine Reihe von so bemerkenswerten wie schockierenden Bildern, in denen sie die Pariser Schlachthöfe dokumentierte.

Maria Hahnenkamp



herausgegeben vom Salzburger Kunstverein. - Wien [u.a.] : Schöffer, 2009.

Signatur: 2175199-B.Neu

Seit Ende der 1980er Jahre thematisiert Maria Hahnenkamp in ihren Arbeiten gesellschaftliche Zuschreibungen an den weiblichen Körper und die stereotypen Repertoires von Rollen, Ritualen, Gesten und vor allem Bildern dieses Körpers. Indem sie das Bild selbst zum Schauplatz von Auseinandersetzungen macht, zeigt sie, dass Bilder in einem kulturellen Netzwerk entstehen, das von Macht, Ausgrenzung und Repression gekennzeichnet ist. Sie formuliert dies als eine Kritik am kulturellen Text, der den Körpern immer schon eingeschrieben ist. (Reinhard Braun)

**Maria Lassnig - Briefe an Hans Ulrich Obrist : mit der Kunst zusammen: da verkommt man nicht!
= Maria Lassnig - letters to Hans Ulrich Obrist : living with art stops one wilting!**



herausgegeben von Hans Ulrich Obrist, Peter Pakesch und Hans Werner Poschauko für die Maria Lassnig Stiftung. - Köln : Verlag der Buchhandlung Walther König, 2020.


Signatur: 2163908-C.Neu

The artist Maria Lassnig and the curator Hans Ulrich Obrist had an amicable exchange lasting twenty years, where they discussed art, literature and their exhibition and book projects together. Published for the first time here, handwritten letters from Maria Lassnig provide an insight into her reflections on art and her existence as an artist, into their heights, depths and intricacies. Maria Lassnig allowed her addressee not only to partake in her thoughts on painting or polemics on photography, but also in her everyday life between the urban art world and her remote studio in the countryside. Including numerous images of the works of Maria Lassnig, letters and postcards.

Mode Momente : Fotografinnen im Fokus



herausgegeben von Gabriele Hofer-Hagenauer und Ursula Guttman. - Salzburg : Fotohof edition : Linz : Landesgalerie Linz, 2019.

Signatur: 2157532-C.Neu 

Ausgehend vom historischen Werk der Fotografin Dora Kallmus (Atelier d'Ora) präsentiert die Ausstellung „Mode Momente“ Arbeiten österreichischer Fotografinnen, die an der Schnittstelle von Kunst und Modefotografie angesiedelt sind. Anhand international bedeutender Positionen lotet die Ausstellung sowohl das Spannungsverhältnis als auch Berührungspunkte zwischen kommerzieller Auftragsarbeit im Kontext der Modeindustrie und zeitgenössischer künstlerischer Praxis aus. Die Ausstellung befasst sich außerdem mit der Konstruktion von Rollenbildern, Genderfragen und Stereotypen in der Modefotografie, und berührt damit auch Fragen der gesellschaftlichen Bedeutung von Fotografie und Werbung im Bereich zeitgenössischer Mode-Bilder.

Monica Bonvicini - I cannot hide my anger



Monica Bonvicini

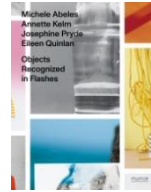
herausgegeben von Stella Rollig, Axel Köhne ; Autor_innen: Monica Bonvicini, Julia Bryan-Wilson, Axel Köhne, Stella Rollig und Mark Wigley. - London : Koenig Books Ltd : Wien : Belvedere, 2019.

Signatur: 2152111-C.Neu


Mit I cannot hide my anger nimmt die Künstlerin Monica Bonvicini direkt Bezug auf die Architektur und die Geschichte des Belvedere 21 in Wien. Sie transformiert die zentrale Halle des ehemaligen Weltausstellungspavillons mit einem radikalen Eingriff, der gesellschaftlich brisante

Fragen reflektiert. Seit Anfang der 1990er-Jahre setzt sich Monica Bonvicini in ihren ortsspezifischen Installationen mit der Psychologie des Raumes sowie mit Institutionskritik auseinander. Dabei legt sie geläufige Narrative in der Kunstgeschichte radikal offen und stellt veraltete gesellschaftliche Vorstellungen über Männlichkeit und Macht, Intimität und Häuslichkeit, globale Erwärmung und geopolitische Grenzen in Frage und bietet eine kritische Perspektive auf die heutige westliche Gesellschaft. Die Publikation zeigt schonungslose und politische Arbeiten der Künstlerin seit 2017.

Objects recognized in flashes - Michele Abeles, Annette Kelm, Josephine Pryde, Eileen Quinlan



Wien : mumok : Köln : Verlag der Buchhandlung Walter König, 2019.


Signatur: 2156597-C.Neu 

Im Mittelpunkt von "Objects Recognized in Flashes" steht die Auseinandersetzung mit den verführerischen Oberflächen von Photographien, Produkten und Körpern. Es wird hinterfragt, wie es angesichts unserer weitgehend mediatisierten Gesellschaft um den Umgang mit und um die Beziehung von analogen und digitalen Bildern steht. Wie gestaltet sich die Beziehung von Material und Immaterialität, von Körper, Screen und photographischer Oberfläche? In unserer gegenwärtigen Konsumkultur kommt Produkten und Fragen der Warenästhetik eine immer bedeutendere Rolle zu. Dies bleibt auch für unseren Umgang mit photographischen Bildern nicht ohne Konsequenzen. Allgegenwärtige Werbe-, Marketing- und Produktszenierungen schaffen imaginäre visuelle Standards, die mittlerweile auf sozialen Plattformen wie Facebook oder Instagram zum festen Bestandteil permanenter photographischer Selbstinszenierung geworden sind

Rini Tandon - to spaces unsigned : works, concepts, processes 1976–2020 = Arbeiten, Konzepte, Prozesse 1976–2020



herausgegeben von Sabine Folie. - Berlin : De Gruyter, 2021.

Signatur: 2174078-C.Neu 

Rini Tandon's work is characterized by a poetic cross-media approach: her oeuvre comprises works on paper, paintings, and sculptures, as well as photographs and videos. This monograph provides, for the first time, an overview of the oeuvre of the artist, who was born in India and lives in Austria, and who studied under Nasreen Mohamedi at the Faculty of Fine Arts of the University of Baroda. The book takes the reader on a fascinating journey – from Rini Tandon's early work, which already showed an affinity for sculptural expression, through to her post-minimalist geometric sculptures and her interventions in architectural and

landscape space. As a result of her engagement with digital modernism she finally produced experimental setups and videos with a scientific slant.

Schneemann, Carolee: Precarious

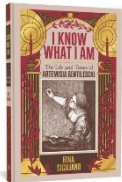
Wien : Schlebrügge Ed., 2013.

Signatur: 2178929-C.Neu

Carolee Schneemann: Precarious

Das Künstlerbuch Precarious widmet sich der gleichnamigen audiovisuellen Installation Schneemanns, die 2009 für die Liverpool Biennale entstand und nun in den Räumen der Sammlung Friedrichshof zu sehen ist. Mit einer speziellen Projektionsmethode werden die Videos geteilt, gespiegelt und in Schichten übereinander gelegt. Die Betrachter*in wird so selbst zur Projektionsfläche der raumgreifenden Bilder des Leides und der Unfreiheit von Menschen, Tieren und Objekten, die Schneemann animistisch gleichschaltet. Die (unfreiwillige) Zeugenschaft der Betrachter*in, die diesen Bilder ausgesetzt wird, ist eine zentrale Strategie in Schneemanns künstlerischer Arbeit. Dabei bedient sich die Künstlerin in Precarious selbstreferenziell eigener Arbeiten, Youtube-Clips sowie Filmen. Dokumentation von Massentierhaltung, tanzende Häftlinge und Tiere werden in ihren repetitiven Mustern durch die Loops der Installation potenziert, das Künstlerbuch zeigt diese ambivalente Gewalt der Bilder in Installationsansichten und Filmstills.

Siciliano, Gina: I know what I am



the life and times of Artemisia Gentileschi.
- Seattle, WA : Fantagraphics Books, 2019.

Signatur: 2160070-C.Neu

This is a graphic biography of a pioneering woman painter in 17th century Rome. In 17th century Rome, where women are expected to be chaste and yet are viewed as prey by powerful men, the extraordinary painter Artemisia Gentileschi fends off constant sexual advances as she works to become one of the greatest painters of her generation. Frustrated by the hypocritical social mores of her day, Gentileschi releases her anguish through her paintings and, against all odds, becomes a groundbreaking artist. Meticulously rendered in ballpoint pen, this gripping graphic biography serves as an art history lesson and a coming-of-age story. Resonant in the #MeToo era, I Know What I Am highlights a fierce artist who stood up to a shameful social status quo.

Sophie Thun : TL CS PP DS



herausgegeben von Vereinigung Bildender Künstler, Wiener Secession. - Berlin : Revolver Publishing, 2020.

Signatur: 2176550-D.Neu

"Anzufangen ist eigentlich das Schwierigste. Sobald man angefangen hat, ist alles andere zu bewältigen, oder auch nicht, aber man hat zumindest das Wesentliche bereits geschafft." (Sophie Thun). In dem für die Secession entwickelten Künstlerbuch formuliert Sophie Thun einmal mehr die Aufforderung, die künstlerische Praxis nicht nur werk-, sondern auch produktionsästhetisch zu begreifen. Dutzende Teststreifen, entstanden in der Dunkelkammer im Zuge der Arbeit an ihren Werken, sowie ein Notizbuch mit technischen Angaben dokumentieren das Moment des Ausprobierens, machen den Prozess des Findens für den Betrachter nachvollziehbarer - und zeugen gleichzeitig von der alles entscheidenden Frage: Wie beginnen...?

The Cindy Sherman effect : Identität und Transformation in der zeitgenössischen Kunst = identity and transformation in contemporary art

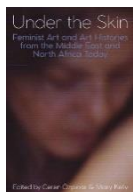


herausgegeben von Ingrid Brugger und Bettina M. Busse. - München : Schirmer Mosel, 2020.


Signatur: 2166225-C.Neu

Seit den 1970er Jahren sorgt Cindy Sherman (geb. 1954 in Glen Ridge, New Jersey) mit ihren photographischen Selbstinszenierungen für Aufsehen in der Kunstszene. Ihren Aufstieg zur international gefeierten Künstlerin, der mit den berühmten Untitled Film Stills (1977–1980) einsetzte, hat Schirmer/Mosel von Anfang an begleitet: 1982 erschien die erste von bisher acht Publikationen zu ihrem Werk. Bis heute haben weder die Themen, die sie aufgreift, noch die Art und Weise der künstlerischen Umsetzung – als Regisseurin, Photographin und Darstellerin ihrer Motive – an Aktualität verloren. Im Gegenteil: ihre vielschichtige Auseinandersetzung mit Fragen der Identität und gesellschaftlichen Klischees stößt in Zeiten der immer öffentlicher ausgetragenen Gender- und Transgender-Debatten auf umso größere Resonanz. Das Kunstforum Wien geht unter dem Titel „The Cindy Sherman Effect“ erstmals dem Einfluss nach, den Shermans Werk, das in der Ausstellung mit Beispielen aus allen ihren Serien prominent vertreten ist, auf die Arbeiten jüngerer Künstler*innen hatte und noch hat – darunter Sophie Calle, Pipilotti Rist, Sarah Lucas, Gillian Wearing, Candice Breitz, Zanele Muholi, Markus Schinwald, Douglas Gordon, Samuel Fosso und viele andere mehr.

Under the skin : feminist art and art histories from the Middle East and North Africa today



herausgegeben von Ceren Özpınar und Mary Kelly. - Oxford : Oxford University Press, 2020.

Signatur: 2173834-C.Neu 

Under the Skin: Feminist Art and Art Histories from the Middle East and North Africa Today is set out to show what is beneath the surface, under the appearances of skin, body, colour and provenance, and not the cultural fixities or partial views detached from the realities of communities, cultures and practices from the area. Through 12 chapters, Under the Skin brings together artistic practices and complex histories informed by feminisms from diverse cultural and geographical contexts: Algeria, Egypt, Iran, Israel, Lebanon, Palestine, Saudi Arabia, Syria, Tunisia and Turkey. The aim is not to represent all of the countries from the Middle East and North Africa, but to present a cross-section that reflects the variety of nations, cultures, languages and identities across the area-including those of Berber, Mizrahi Jews, Kurdish, Muslim, Christian, Arab, Persian and Armenian peoples. It thus considers art informed by feminisms through translocal and transnational lenses of diverse ethnic, linguistic and religious groups not solely as a manifestation of multiple and complex social constructions, but also as a crucial subject of analysis in the project of decolonising art history and contemporary visual culture. The volume offers an understanding on how art responds to and shapes cultural attitudes towards gender and sexuality, ethnicity/race, religion, tradition, modernity and contemporaneity, and local and global politics. And it strives to strike a balance by connecting the studies of scholars based in the European-North American geography with those attached to the institutions in the Middle East and North Africa in order to stimulate different feminist and decolonial perspectives and debates on art and visual culture from the area.

Wagner, Susanne: Frei / Ortsbezogen



Wien : Verlag für moderne Kunst, 2019.

Signatur: 2156955-C.Neu

In an unusual retrospective, the artist Susanne Wagner, born 1977 in Munich, documents her sculptural work of the last five years. As a "turning book" with equivalent cover pages, the publication can be read from two sides. Thus, two independent series of works come together in an artist's book coequally. The book section titled „ortsbezogen" (site-specific) presents realized art projects, which have been commissioned previously. If the publication is turned 180 degrees, artistic projects are published under the title „frei" (free), which were developed as autonomous works and shown in different exhibition contexts.

Woehrl, Ann-Christine und Schelling, Cornelia von: Der Frieden trägt den Namen einer Frau



Kolumbien im Wandel = Peace is named after a woman : Colombia in transition. - Baden : Edition Lammerhuber, 2019.


Signatur: 2156144-C.Neu

Ann-Christine Woehrl wurde von Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, als Kultursondergast zu seiner letzten Amtsreise als Außenminister 2017 nach Kolumbien eingeladen. Frank-Walter Steinmeier steht als Schirmherr für den Friedensprozess in Kolumbien. In diesem Buch dokumentiert Ann-Christine Woehrl in intimen Porträts und dramatischen Lebensgeschichten von sechs FARC-Rebellinnen auf ihrem Weg zurück ins normale Leben den Wandel in Kolumbien.

Xenia Hausner : true lies



herausgegeben von Elsy Lahner und Klaus Albrecht Schröder. - München : Hirmer, 2020.

Signatur: 2171506-D.Neu 

Xenia Hausner zählt zu den wichtigsten österreichischen Malerinnen unserer Zeit. Der schmuckvolle Band fokussiert auf den Aspekt der Inszenierung, den alle ihre Werke auszeichnen. Beginnend mit den frühen Arbeiten aus den 1990er-Jahren bis zur bewegenden Exiles-Serie entführt das Buch in eine weibliche Welt voller geheimnisvoller Beziehungen. Hausners Malerei hat ihren Ausgangspunkt in der Fotografie. Die Künstlerin konstruiert vorab räumliche Settings in ihrem Atelier und hält ähnlich einem Filmstill einen Ausschnitt darin fest. Übersetzt in Malerei erzeugen ihre Bilder ein dramaturgisches Spannungsmoment, bei dem alles darauf zu drängen scheint, dass dem Gezeigten ein nächstes Bild folgen muss, um dessen Rätsel zu enthüllen. Über das Inszenierte in ihren Werken – die gemalte festgehaltene Lüge – erfahren wir die Widersprüche unserer Existenz und finden den Gegenentwurf zu einer von Männern dominierten Bildsprache.

Youjin Yi - Fusion



herausgegeben von Melitta Kliege und Tanja Pol. - Wien : Verlag für moderne Kunst, 2020.

Signatur: 2162635-C.Neu

Hat auch das Bild ein Potenzial zum situativen Werk? Nachdem räumliche Arbeiten hervorgebracht worden sind, die mithilfe spezifischer Umgebungen eine gewohnte Anpassung irritieren, um so die Vorstellung von Kunst als eine Situation durchzusetzen, stellt sich die Frage, ob auch in Malerei und Zeichnung Bilder geschaffen werden können, die sich nicht wie ein Fenster nach hinten öffnen, sondern im

Gegensatz dazu gerade nach vorne hin wirken, indem diese den Betrachter in konkrete Erfahrungssituationen versetzen. Die Bilder der aus Korea stammenden Künstlerin Y-oujin Yi, die bei Günter Förg und Leiko Ikemura in Berlin und München studiert hat, eignen sich in einer Verbindung von malerischen und zeichnerischen Strategien östlicher wie westlicher Bildauffassungen dazu, solches zu ergünden. Denn Yis offen angelegte Bilder verdichten sich zuweilen, Erinnerungsblitzen gleich, zu einem recall, zu plötzlichen Ansichten von Gefahrenmomenten, aber auch von sinnlichen Ereignissen. Nach Förgs formal-dekonstruierender Rettungsaktion des malerischen Materials, lassen sich nun erfinderisch Emotionen wieder anders erzeugen.

Männerforschung

Eck, Matthias: Masculinities in Austrian contemporary literature



strategic evasion. - New York, NY : Routledge, Taylor & Francis Group, 2020.
Signatur: 2176286-B.Neu

Masculinities in Austrian Contemporary Literature: Strategic Evasion shows the important contribution that literature can make to the understanding of masculinities, by offering insights into the mental structures of hegemonic masculinity. It argues that while there is evidence of frustrating hegemonic masculinities, contemporary Austrian literature offers few positive images of alternative masculinity. The texts simultaneously criticize and present fantasies of hegemonic masculinity and as such provide a space for ambiguity and evasion. While providing readers with an in-depth study of the works of the authors Daniel Kehlmann, Doron Rabinovici and Arno Geiger, Matthias Eck elaborates the concept of strategic evasion. In order to bridge the gap between the ideal of masculinity and reality the male characters adopt two strategies of evasion: evasion to hide a softer and gentler side, and evasion into a world of fantasy where they pretend to live up to the ideal of hegemonic masculinity.

Feministisches Antiquariat

Hoffmann, Paul: La femme dans la pensée des lumières



Paris : Ophrys, 1977.
Signatur: 2140435-B.Neu

Kofman, Sara: Le respect des femmes



(Kant et Rousseau). - Paris : Éd. Galilée, 1982.

Signatur: 2141809-B.Neu

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Daniela Köck, Lydia Jammernegg und Andrea Gruber
A-1015 Wien, Josefsplatz 1
+43 1 534 10-487 und 457

ariadne@onb.ac.at

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauentokumentation/>